Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

20 (8.3.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 20. Mittwoch den 8. März 1848.

Bekanntmachung.

Konstantin Erhard von Renchen ist nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneidiener recipirt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 18. Februar 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Die grundherrlich von Zobel'sche Präsentation des Unterlehrers Franz Bechtold zu Königshofen auf den kathol. Schuldienst zu Messelhausen, Amts Gerlachsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Abberufung des Lehrers Wagenmann wird dessen Unterlehrerstelle an der evang. ersten Stadt-Knabenschule zu Karlsruhe mit bestimmtem Gehalt von 400 fl. erledigt, um welche die Bewerber sich auf vorgeschriebene Weise durch ihre Bezirksschulvisitatur bei der evang. Stadtbezirksschulvisitatur Karlsruhe innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Offenburg (Fahndung.) Nr. 7941. Johann Decker von Elgersweier ist beschuldigt, dort einen Diebstahl verübt zu haben. Da dieser Bursche sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe aufgefordert, sich bei diesseitigem Gerichte zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich werden sämmtliche Großh. Aemter ersucht, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Offenburg, den 26. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Signalement. Johann Decker ist 25 Jahre alt, 5' 4" groß, hat graue Augen, braune Haare, stumpfe Nase, breiten Mund und gesunde Zähne. Er trug ein schwarz zwilchenes Kamisol und zwilchene Hosen.

Freiburg. (Fahndungs-Zurücknahme.) Von den am 28. v. M. entwichenen Sträflingen Andr. Wolf von Bühlerthal, Amts Bühl, und Johann Kaufmann von Wehr, Amts Säckingen, wurde Andreas Wolf heute wieder eingeliefert, daher die Fahndung auf diesen zurückgenommen wird.

Freiburg, den 1. März 1848.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Offenburg. (Die Entwendung einer Uhr btr.) Nro. 7633. Mit Bezug auf unser Fahndungsausschreiben v. 22. d. M. Nro. 7470 wird hiermit bekannt gemacht, daß die bezeichnete Uhr heute durch die Post mit einem anonymen Schreiben an das Großh. Oberamt dahier geschickt wurde, weßhalb die Fahndung in Bezug auf die Uhr zurückgenommen wird, mit dem Ersuchen, die Fahndung auf den noch unbekannten Thäter fortzusetzen.

Offenburg, den 24. Februar 1848.

Großh. Oberamt.

Galura.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1848, welche in der Aushebungs-

Tagfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

1) Gustav Adolph Gerber von Steinbach mit Loos-Nro. 1.
2) Wendelin Rummel von Lauf mit L. Nr. 25.
3) Franz Anton Weiß von Schwarzach mit Loos-Nro. 31.
4) Isidor Rummel von Lauf mit Loos-Nro. 64.
5) Bernhard Bohn von Oberbruch mit L. Nr. 113.
6) Alois Oser von Steinbach mit L. Nro. 119.
7) Maurus Stemmle von Schwarzach mit Loos-Nro. 146.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Mathäus Bresch von Schuttern mit Loos-Nro. 216.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1848 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Johann Jakob Baier von Bürchau.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Joseph Keller von Stupferich, beurlaubter Soldat im Großh. Leibinfanterie-Regiment.

Signalement des Joseph Keller. Alter: 24¼ Jahre; Größe: 5'5"; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[3] Johann Georg Graf von Oberlauchringen, Soldat beim Dragoner-Regiment Großherzog.

Signalement des Dragoners Graf. Alter: 23 Jahre; Größe: 5'7"1'"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: bleich; Augen: braun; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Kork.

No. 2834. In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde dem Jakob König von Willstätt aus seiner Wohnstube eine silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe ist mittlerer Größe, mit gerippten Rändern versehen, vornen und hinten flach, kann vornen und hinten geöffnet werden, hat stählerne Zeiger und römische Ziffern.

Im Oberamt Offenburg.

No. 7891. In der Nacht vom 22. auf den 23. Februar wurden dem Franz Huber von Appenweier 7 Stück Hühner und ein Hahn aus dem Stalle entwendet. Von den Hühnern sind 5 Stück weiß und schwarz gescheckt, 2 Stück gelblich, und der Hahn ist schwarz gescheckt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

[1] des der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen dem Königl. Würt. Cameralamt Weingarten und seinen Zehntpflichtigen zu Höhreute, Gemeinde Illwangen;

im Bezirksamt Adelsheim:

[3] zwischen Georg Hahn von Eubigheim und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der zehntberechtigten katholischen Pfarrei Hindelwangen und den Zehntpflichtigen von dort;

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Engen. (Aufforderung.) No. 4561. Durch hohen Regierungs-Erlaß vom 5. Nov. v. J. No. 24871 ist die Erneuerung des Unterpfandsbuches der Gemeinde Ehingen genehmigt.

Es werden nun Diejenigen, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen in portofreien Eingaben dahier zu melden.

Engen, den 25. Febr. 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Ganter.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) No. 10605. Sonnenwirth Johann Becker von Steinmauern wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und von Staatswegen bestätigt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 4. März 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Graben, an das in Gant erkannte Vermögen des Webermeisters Wilhelm Nagel, auf Dienstag den 4. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Appenweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. Ignaz Latein, auf Freitag den 7. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Unzhurst, an den in Gant erkannten Joseph Hättich, auf Mittwoch den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] von Steinbach, an den in Gant erkannten Leonhard Birnbräuer, auf Mittwoch den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte Vermögen des Kaufmanns Heinrich Rees, auf Freitag den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Christian Schrempp von Offenburg — unterm 25. Februar 1848.

In der Gantsache des Bierbrauers Benjamin Stehle von Offenburg — unterm 23. Febr. 1848.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache gegen den abwesenden Georg Gäßler — unterm 21. Febr. 1848.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Heinrich Ewald von Stein — unterm 1. März 1848 No. 7192

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Christian Doll's Wittwe, deren 19jähriger Sohn Heinrich Doll und deren großjährige Tochter Juliana Doll von Grötzingen, auf Freitag den 17. März d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksam Achern.

Franz Germann von Oensbach, auf Dienstag den 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Alt Friedrich Groos' Wittwe, Friederike geb. Marsch, von Welschneureuth, mit ihren 4 Kindern, auf Montag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Hutmacher Friedrich Wilhelm Hager von Liedolsheim, auf Montag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[3] Ludwig Schmidt's Wittwe mit 2 Töchtern von Blankenloch,
Georg Michael Ochs mit Frau und 4 Kindern und
Georg Seith mit Frau und 2 Kindern von Liedolsheim —
auf Montag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Jakob Mößner, Wagners-Sohn, von Brötzingen mit seiner Familie und seinen Eltern, den Wagner Jakob Mößner'schen Eheleuten, auf Mittwoch den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Bijoutier Karl Andreas Aab von Pforzheim mit seiner Familie, auf Samstag den 11. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Christoph Keller's Wittwe, Elisabetha geborene Pfeil, von Gemmingen und deren volljähriger Sohn Tobias Keller, und deren schon in Amerika befindliche Töchter Magdalena und Katharina Keller, welche ihr Vermögen ausgeliefert haben wollen — auf Montag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Ettlingen. (Schuldenliquidation.) No. 5010. Der ledige Joseph Eble von Reichenbach, welcher seit einiger Zeit sich in Nordamerika befindet, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 30. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger des Eble vorgeladen werden, um ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Forderung verhelfen kann, indem sonst dem Gesuche des Eble willfahrt wird.

Ettlingen, den 28. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Achern. (Gläubiger-Aufforderung.) Nr. 4521. Zur Schuldenliquidation des nach Amerika ausgewanderten Anton Glaser von Fautenbach wird Tagfahrt auf

Dienstag den 14. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und werden deßhalb Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der anberaumten Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls man die Ermächtigung zur Ausfolgung des Vermögens desselben ertheilen würde.

Achern, den 23. Februar 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Offenburg. (Gläubiger- und Schuldner-Aufforderung.) In der Verlassenschaftssache des verstorbenen Großherzogl. Stiftungsverwalters Franz Xaver Strobel dahier haben dessen Erben die Erklärung abgegeben, daß sie seine Erbschaft nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat eines Erbverzeichnisses antreten, und sonach eine öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werden soll.

Es ergeht nun an alle Diejenigen, welche an die besagte Verlassenschaftsmasse Etwas zu fordern haben, die Aufforderung, solche bei der auf Montag den 27. und Dienstag den 28. März d. J., jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, vor dem mit Erledigung des Strobel'schen Verlassenschaftsgeschäftes besonders beauftragten Distrikts-Notar Schumacher in dessen Wohnung dahier anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt unter Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln um so gewisser zu liquidiren, als sonst den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf den Theil der Strobel'schen Masse erhalten werden könnten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger übrig geblieben wäre.

Zugleich werden auch Diejenigen, welche in die oben benannte Strobel'sche Verlassenschaftsmasse Etwas schuldig sind, aufgefordert, ihre Schuldigkeiten am 29., 30. und 31. März d. J., jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, vor dem oben benannten Notar in dessen Wohnung dahier um so gewisser anzumelden und anzuerkennen, als sonst die ausstehenden Forderungen sogleich auf

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gerichtlichem Wege eingetrieben werden müßten. Die Debitoren haben jedenfalls ihre Quittungen über die an Verwalter Strobel geleisteten Zahlungen an obiger Liquidations-Tagfahrt vorzulegen. Offenburg, den 21. Februar 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

[1] Offenburg. (Urtheil.) No. 6868. In Sachen der Ehefrau des Franz Anton Gumper von Bohlsbach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Franz Anton Gumper von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird

zu Recht erkannt:

Es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten rechtlicher Ordnung gemäß abzusondern, und es habe der Beklagte die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

V. R. W.

So geschehen, Offenburg den 17. Febr. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Entscheidungsgründe.

In Betracht, daß die erhobene Klage darauf gestützt ist, daß die täglich zunehmende Verschlimmerung der Vermögensverhältnisse des Beklagten befürchten lasse, sein Vermögen reiche nicht hin, die Forderungen der Frau zu befriedigen und ihr Beibringen zu ergänzen;

in Betracht, daß die Klage sonach in dem L. R. S. 1443 ihre rechtliche Begründung findet;

in Betracht, daß sie auch durch ein unumwundenes Zugeständniß des Beklagten vollkommen bewiesen ist, (L. R. S. 1356);

nach L. R. S. 1445, § 168 und 169 d. P. O. wegen der Kosten wurde, wie geschehen, erkannt.

Bühl. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nr. 7833. In Sachen des Rechtsanwalts Störk von Bühl gegen Heinrich Deutsch von Schwarzach, Forderung betreffend, wird das Thatsächliche der Klage für zugestanden, jede Schutzrede für versäumt erklärt und sofort zu Recht erkannt:

der Beklagte sei schuldig, die eingeklagte Forderung von 44 fl. 4 kr. nebst Verzugszinsen, vom 4. December 1847 als dem Tage der öffentlich bekannt gewordenen Vorladung an, binnen 14 Tagen bei Vollstreckungsvermeiden an den Kläger zu bezahlen, und habe sämmtliche Streitkosten zu tragen.

V. R. W.

So geschehen, Bühl den 16. Febr. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Gründe:

Die Ladungsverfügung war dem flüchtig gewordenen Beklagten nach vorliegenden Beurkundungen vorschriftsmäßig öffentlich verkündet. Sein Ausbleiben in der auf heute anberaumt gewesenen Tagfahrt und das erfolgte klägerische Anrufen bewirken den Eintritt des angedrohten Rechtsnachtheils, wodurch der das Klagbegehren rechtfertigende thatsächliche Klaginhalt erwiesen und durch Schutzreden nicht beseitigt erscheint.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Kordula Westermann von Bischweier — wegen Blödsinns — unterm 28. Februar 1848 Nro. 9823 — Vormund: Ferdinand Hörig von da.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[3] Die ledige Rosine Louise Päpke von Hornberg, wegen Geistesverrücktheit — unterm 15. Februar 1848 Nro. 2856 — Pfleger: Glaser Ludwig Schwarzwälder von da.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der ledige Lorenz Winter von Moos — unterm 12. Februar 1848 Nro. 6005 — Beistand: dessen Bruder Basil Winter.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[3] Johann Georg Heitzmann, s. g. Grubbauer in Kinzigthal — unterm 21. Febr. 1848 Nro. 2628 — Aufsichtspfleger: der Gutsbesitzer Andreas Allgeier bei Halbmeil.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Schreinergeselle Moritz Ettlinger von Karlsruhe — unterm 14. Febr. 1848 Nr. 3946 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Juli 1845 Nro. 12505.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Der abwesende Lorenz Bächle von Hochemmingen — unterm 24. Febr. 1848 Nr. 3638 — in Bezug auf die ergangene Edictalladung vom 25. Februar 1847.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Franziska Ihle von Odenheim, welche mit ihrem Ehemanne Johann Barth vor etwa 40 Jahren nach Rußland ausgewandert ist — zur Erbschaft ihres verstorbenen Bruders Georg Anton Ihle von Odenheim — unterm 26. Februar 1848 Nro. 1707 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Bruchsal.

[1] Der vor mehreren Jahren mit Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewanderte ledige und volljährige Samuel Schneider von Ellmendingen — zur Erbschaft seiner daselbst verstorbenen Tante, der ledigen und volljährigen Anna Maria Schneider von da — unterm 26. Febr. 1848 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Pforzheim.

[2] Jakob Roß, gebürtig von Dorf Kehl, welcher sich vor etwa zwei Jahren unter Zurücklassung seiner Frau und Kinder von Hause entfernte, in der Absicht, nach Amerika auszuwandern — zur Erbschaft seines verstorbenen Bruders Andreas Roß von Dorf Kehl — unterm 15. Februar 1848 Nro. 390 — binnen 4 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Kork.

Kauf-Anträge.

[1] Neuhausen, Oberamts Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 2. d. M. abgehaltenen Versteigerung der unten beschriebenen, zur Gantmasse des Kaufmanns Ignaz Leicht dahier gehörigen Liegenschaften der Anschlag nicht erlöst wurde, so werden dieselben

Donnerstags den 16. d. M.

zum Zweiten- und Letztenmal versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Anschlag nicht erreicht werden sollte.

Garten.

1.

1 Morgen 6½ Ruthen im obern Garten, neben Bonifaz Nagel u. Sonnenwirth Hochstein.

Wiesen.

2.

1½ Viertel 15 Ruthen in den Aeschenwiesen, neben Michael Hunkele's Wittwe und August Württenberger.

3.

Circa 2 Viertel in den Luidenwiesen, neben Aloys Rund und Jonas Bogner.

Aecker.

Zelg Lehningen.

4.

1 Morgen 7 Ruthen in Bollanden, neben dem Weg und Michael Hunkele's Wittwe.

5.

2½ Viertel 2¼ Ruthen im Riebenbusch, neben der Gemeinde und Bürgermeister Geisel von Lehningen.

Zelg Hau.

6.

½ Viertel 2¾ Ruthen im Falter, neben Sebastian Hunkele und Johannes Jungaberle's Wittwe.

7.

½ Viertel 7½ Ruthen ob dem Pfaffenwiesle, neben Joseph Bogner's und Michael Bogner's Wittwe.

8.

1 Viertel 8¾ Ruthen im Falter, neben Karl Joseph Leicht, Martin Schröck und Lambert Sturn.

9.

1½ Viertel 14¼ Ruthen im neuen Bruch, neben Bonifaz Nagel und Benjamin Morlock.

10.

1½ Viertel 9 Ruthen am Biechelberg, neben Konstantin Sturn und Traubenwirth Leicht.

Neuhausen, den 2. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Reinkunz. vdt. Stoß, Rathsschr.

[1] Nußbaum, Amts Bretten. (Zwangs-Versteigerung.) Da bei der am 2. d. M. stattgehabten Zwangsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauern Christoph Widmann der Schätz-

ungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Freitag den 17. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag auf die höchsten Gebote erfolgt, auch wenn solche den Schätzungspreis nicht erreichen sollten.

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Gebäude.

No. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dache, nebst zwei dabei stehenden Schweinställen, hinten im Dorfe, beiderseits Gärten, vornen der Allmendweg, hinten der eigene Garten.

Aecker.

No. 2.

1 Viertel zu Beiern, neben Samuel Lansche und Bürgermeister Augenstein.

No. 3.

1 Viertel 2¼ Ruthen im Brettener Loch, neben Tobias Quitz und Martin Bauer.

No. 4.

2 Viertel 8 Ruthen allda, neben Altbürgermeister Wanner und Jakob Dietrich.

No. 5.

1 Viertel in den Heimenäckern, neben Jakob Widmann und Johann Leicht.

No. 6.

2 Viertel unter der Ziegelhütte, neben Wagner Jakob Gauß und Bürgermeister Augenstein.

No. 7.

1 Viertel 12½ Ruthen in den Stechäckern, neben Joseph Lindenmann und Michael Bischoff, T. S.

No. 8.

1 Viertel 35⅜ Ruthen in der Tafel, neben Adlerwirth Bauer und Bürgermeister Augenstein.

Wiesen.

No. 9.

1 Viertel zu Beiern, neben Jakob Tubach und Michael Dietrich.

No. 10.

2 Viertel 22¾ Ruthen im Benzenlöchle, neben Leonhard Wetzel und Jakob Strecker.

No. 11.

1 Viertel 18¾ Ruthen im Schellhemmerle, neben Wagner Jakob Gauß und Stephan Wolf.

No. 12.

1 Viertel 22¾ Ruthen im Lindberg — oder Geisbuckel genannt, — neben Jakob Strecker und Jakob Fretz.

No. 13.

11 Ruthen Garten in den Zimmergärten, neben Gemeinderath Menzemer und Christian Michael Bischoff.

Weinberg.

No. 14.

1 Viertel 7 Ruthen in der Ungershelden, neben Altaccisor Lansche und der Schuttmauer.

No. 15.

1 Viertel 9⅜ Ruthen Acker im schwarzen Laub, neben Michael Quitz und Gemeinderath Wetzel.

Rußbaum, den 2. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Augenstein.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 20. Januar d. J. No. 3150 werden der ledigen Luitgarde Vetter zu Dautenstein am

Mittwoch den 5. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert werden; als:

	Schätzungspreis.
1) Ein halbes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache und circa 1½ Sester Gartenfeld, einers. Victor Obergefäll, anders. Georg Rothmann	700 fl.
2) 8 Sester Bergfeld in der Palmackerngewann, einers. Martin Kling, anders. Michael Seiler	400 fl.
3) 3 Sester Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einers. Augustin Glatz, anders. Anton Ketterer	450 fl.
— :	1550 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Seelbach, den 2. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 16. Nov. 1847 No. 40541 werden der Hirschwirth Xaver Beck's Wtb. in Schutterthal am

Mittwoch den 5. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen,

wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

8 Sester Wiesen auf der Roßmatte, einers. Jos. Munz, anders. Xaver Welle. — Schätzungspreis 800 fl.

Seelbach, den 1. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 21. Juli 1847 No. 26528 und vom 9. December 1847 No. 41824 werden dem hiesigen Bürger Kilian Bopp nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 15 Ruthen Hausplatz, Hofraithe und Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Keller erbaut, im Vorstädtlein, hinter den Zäunen, beiderseits neben Johann Lindenfelser II.

Aecker.

2) 1 Viertel 34 Ruthen am vordern Hickberg, neben Mathäus Lumpp und einem Rain.

3) 1 Viertel 26 Ruthen am Hundsrücken, neben Georg Hardock und Georg Wolf.

4) 2 Viertel 8 Ruthen am hinteren Wannenberg, neben Georg Hardock und Franz Eppele.

5) 1 Viertel 21 Ruthen am Euschel, neben Hofel und Johann Lamberth's Erben.

6) 1 Viertel 4 Ruthen am vorderen Wannenberg, neben Johann Lamberth und Mathäus Fink's Erben.

7) 20 Ruthen in der Gumben, neben Adam Trollmann und Franziska Fink.

8) 1 Viertel 30 Ruthen am Helmsheimer Weg, neben Mathäus Neuberth und einem Rain.

Weinberg.

9) 1 Viertel 4 Ruthen am äußern Stahl, neben einem Rain und Simon Adam.

10) 32 Ruthen am untern Berg, neben Georg Hardock und Nikolaus Speck.

11) 1 Viertel 5½ Ruthen am Belbe, neben Sebastian Willy und Johann Lamberth.

Zu dieser Versteigerung werden die Steigliebhaber hiermit höflich eingeladen

Obergrombach, den 18. Febr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lindenfelser. vdt. Konrad.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 27. Sept. v. J. Nro. 33425 werden die dem Anton Ernst gehörenden Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hiezu ist auf Mittwoch den 12. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz mit Riegelwänden, nebst circa 30 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Zinken Niederhofen, neben Christoph Zimmer's Wittwe und Weg. Sammt dem dazu gehörigen Bürger-Markloos bei Oberwasser.

2.

½ Tauen Matte in der Au, neben Joseph Klumpp und Aufstößer.

3.

6 Steckhausen Reben im Bruderhöfel (Gemeindegut), neben Cölestin Seiler's Wittwe und Joseph Zimmer.

Lauf, den 1. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns August Hoffmann wird das unter denselben gemeinschaftliche, unten beschriebene Wohnhaus

Montags den 20. k. M. März,

Vormittags 9 Uhr, in dem Arbeitszimmer des Notars v. Nida, Karlsstraße Nro. 25, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden.

Beschreibung.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Magazin, Remise, Hof und Garten, Nro. 17 der Karl-Friedrichs-Straße, neben Christian Griesbach und neben der Lesegesellschaft. Anschlag 2600 fl.

Karlsruhe, den 23. Februar 1848.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

G. Gerhardt.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg